

im



An den Bürgermeister  
der Gemeinde Wangerland  
Helmstedter Str. 1

Wangerland, 05.01.2021

26434 Hohenkirchen

Antrag Müllfreie Natur

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Vermüllung der Natur ist nicht mehr zu übersehen.

Überall entlang der stark befahrenen Hauptstraßen, also Kreis- und Landesstraßen, lassen Verpackungs- und andere Abfälle, von Mc Donalds und anderer Systemgastronomie unsere Landschaft immer schmutziger aussehen.

Die Grüne Fraktion stellt den Antrag das der Bauhof der Gemeinde und/oder der Bauhof der Wangerland Touristik, sich dieses Problems annehmen.

Die Reinigung unserer schönen Natur ist in einer, vom Tourismus abhängigen Gemeinde, ein starkes Marketing-Instrument. Im 2. Corona-Sommer wird das sich Gästeaufkommen im Binnenland und auch an unserer Küste, nochmals steigern.

Diese Gäste machen auch Rad- und Wandertouren im Binnenland. Es muss möglich sein, den Gästen und Einheimischen, eine müllfreie

b. W.

Natur zur Erholung anzubieten.

Eine erste „Grundreinigung“ soll im März erfolgen – da der Bewuchs noch nicht so hoch ist.

Wir bitten darum, unseren Antrag schnellstmöglich zu berücksichtigen, damit er im Umwelt-Ausschuss am 3. März beraten werden kann.

Als Anlage ein Bericht über die Stadtreinigung in Wilhelmshaven.

Für die Fraktion Bündnis 90/die Grünen im Rat der Gemeinde  
Wangerland

Reiner Tammen

# 47 Tonnen Müll aus Stadtbild entfernt

## PROJEKT „Wilhelmshaven sauber und integrativ“ bringt Langzeitarbeitslose in Beschäftigung

WILHELMSHAVEN/JW – Ein positives Fazit zieht die Stadt Wilhelmshaven nach dem ersten halben Jahr des Projektes „Wilhelmshaven sauber und integrativ“. Nachdem der Rat zugestimmt hatte, waren im Sommer zunächst 25 Mitarbeiter beim städtischen Eigenbetrieb TBW eingestellt worden, die von einer Langzeitarbeitslosigkeit in eine Beschäftigung gebracht werden sollten. Der Rat hat die Möglichkeit geschaffen, dass die Stadt in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter im Rahmen dieses Projektes bis zu 50 Mitarbeiter einstellen kann.

Eingesetzt werden sie im Bereich der Stadtsauberkeit. Damit soll die touristische Entwicklung positiv beeinflusst sowie die Attraktivität für Bürger und Besucher erhöht werden.

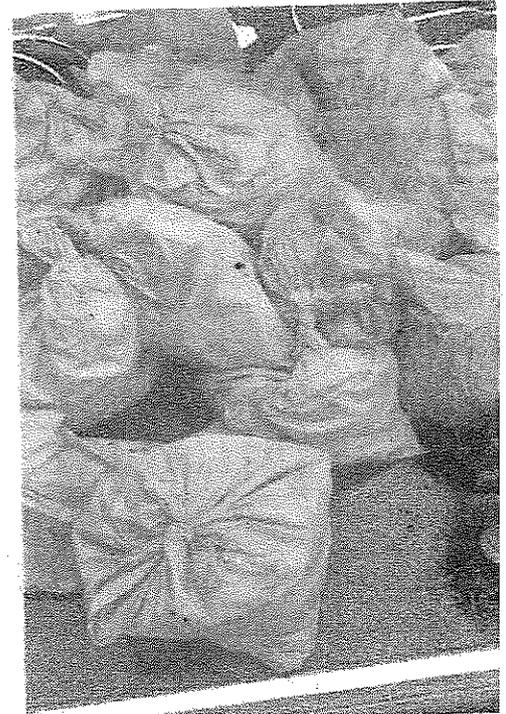
Nach einem halben Jahr kann sich die Bilanz des Teams wahrlich sehen lassen: Mit 47,5

Tonnen Müll, der in diesem Jahr aus Straßengräben, von Verkehrsinseln, aus Blumenbeeten und vom Asphalt gesammelt wurde, ist dank des Einsatzes der zusätzlichen Mitarbeiter in Wilhelmshaven fast 30 Prozent mehr illegal entsorgter Abfall als im Vorjahr aufgelesen worden. Außerdem hat das Team rund 15.000 Schilder im öffentlichen Straßenraum gereinigt und kam bei verschiedenen anderen Gelegenheiten kurzfristig zum Einsatz. „Das ist der große Vorteil: Dank des Projektes können wir flexibel und schnell reagieren, wenn etwas anfällt“, erläutert Abteilungsleiter Jürgen Feike vom Eigenbetrieb TBW. So wurde beispielsweise im Sommer rund um den Bantter See und am Südstrand verstärkt für Sauberkeit gesorgt, wenn zu viel Müll herumlag.

„Ich weiß, dass es eine Herausforderung ist, nach langer

Erwerbslosigkeit wieder in eine Arbeitsstruktur hineinzufinden“, führt Oberbürgermeister Carsten Feist aus. „Das ist ganz und gar nicht einfach. Deswegen ist es umso höher zu bewerten, dass von den eingangs 25 eingestellten Mitarbeitern nach einem halben Jahr noch 22 dabei sind. Sie leisten mit ihrer Arbeit einen wertvollen Beitrag für die Allgemeinheit und tragen dazu bei, dass Wilhelmshaven sichtbar sauberer wird.“

Dem Oberbürgermeister ist dabei aber eines wichtig zu erwähnen: „Der Müll, den unsere Mitarbeiter aufsammeln, haben andere Menschen in die Natur geschmissen. Selbst wenn kein Mülleimer in der Nähe sein sollte oder der nächstgelegene Mülleimer bereits voll ist, gibt es keine Ausrede dafür, seinen Müll einfach an Ort und Stelle zu entsorgen.“



Säckeweise Müll haben die Mitarbeiter „sauber und integrativ“ eingesammelt.

GEWERBEVIELFALT SCHORTENS

## Fachbetriebe stellen sich vor

n durch Findige Schortenser Kundenservice

